

### 55. Das deutsche Volk und Land.

1. Auf des Erdballs meerumwalltem Kreise  
Blüht manch schöne, wundervolle Flur,  
Jegliche geschmückt nach ihrer Weise,  
Jede voll des eignen Reizes Spur:  
So des Nordens rauhe Regionen,  
Die der Gletscher Riesenbau verschönt,  
So des Südens lebensvolle Zonen,  
Deren Höh'n die stolze Palme krönt.

2. Schöner aber als die deutschen Gauen,  
Schöner als Europas kräft'ges Herz,  
Schöner ist kein andres Land zu schauen,  
Blickst du nord- und blickst du mittagwärts.  
Unerstarrt steht's von den eis'gen Stürmen,  
Die der Sonne warmen Strahl verwehn,  
Unbenagt von jenen Giftgewürmen,  
Die mit Basiliskenaugen sehn.

3. Unter mildem, klarem Himmelsbogen  
Reißt die Rebe dort am ernsten Rhein,  
Brechen sich der Ähren goldne Bogen  
An dem frischen, liebreichen Hain,  
Klingt der Herden trauliches Geläute,  
Gleitet rasch der Kahn auf glattem See,  
Jagt im Forst die losgelassne Meute,  
Luftig bellend, das erschreckte Reh.

4. Und was Berg und Flur und Forst gewähret,  
Was der Ströme nasses Bett umschließt,  
Einem edlen Volke ist's bescheret,  
Das verdient, was heiter es genießt,  
Das in fleiß'ger Werkstatt seine Kräfte  
Wie am schweren Ackerpfluge regt,  
Und zu jedem nützlichen Geschäfte  
Heitern Willen in dem Herzen trägt.

5. Freiheit erbt' es von den freien Ahnen,  
Tapferkeit und kühnen Heldenmut,  
Treue zu den angestammten Fahnen,  
Liebe zu dem eignen Herd und Gut;